

ange des NSG.-Wien

Schriften aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

VERBUNDEN MIT DEM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- UND ORGANISATIONSAMT DER STADT WIEN

Wien, 24. Oktober 1940

Ehrung der Stadt Wien für ostmärkischen Flugzeugtechniker

Am 18. Oktober 1940 ist in Wien der Flugzeugtechniker Ing.

Franz Wels gestorben. Der Verstorbene ist einer der verdienstvollsten Erfinder aus der Frühzeit der Flugzeugtechnik, dessen Arbeiten auf der ganzen Welt Anerkennung und Nachahmung gefunden haben. Seine Haupterfindungen waren außer den Beiträgen zur Konstruktion der ersten Flugzeuge der nach ihm benannte Wels-Antrieb, ein Vorläufer des Voith-Schneider Propellers, ein Schraubenantrieb für Schlitten und Wasserfahrzeuge und anderes mehr. Vielen Wienern wird die im Technischen Museum aufgestellte Wels-Etrich Taube bekannt sein, die zu den Pionierleistungen des deutschen Flugzeugbaues zählt.

Die Stadt Wien hat dem verstorbenen ostmärkischen Erfinder in Anerkennung seiner Leistungen auf dem Wiener Zentralfriedhof ein Grab in bevorzugter Lage gewidmet und auch die Kosten des Leichenbegängnisses übernommen.

oooOooo

Rathaus-Korrespondenz Wien, 24. Oktober 1940

"Die sieben Schwaben" in der Städtischen Volksoper

In der Wiener Städtischen Volksoper findet am 29. Oktober die Wiener Erstaufführung der "Sieben Schwaben" durch die Wiener Sängerknaben statt. Wie bereits berichtet werden konnte, hat der Chor der Wiener Sängerknaben auf seiner Reise im vergangenen Sommer dieses musikalische Märchenspiel in verschiedenen Städten des Altreiches und besonders in München, Augsburg und Stuttgart mit größtem Erfolg insgesamt 35 mal aufgeführt.

Die von Dr. Roßmayer geschaffene Kurzoper benützt eine von Maria Kastel dramatisierte Episode aus dem bekannten Kindermärchen "Die sieben Schwaben". Dieser Stoff bot die Möglichkeit, erstmalig eine echte Knabenspieloper auf die Bühne zu bringen, die sowohl der Eigenart der Knabenstimmen als auch der Spielfreude der Knaben gerecht wird und dabei jene peinlichen Unnatürlichkeiten vermeidet, die durch von Knaben gespielten Frauenrollen in die früher aufgeführten Spielopern der Sängerknaben gekommen sind.

oooOooo